

Die bitteren Tränen der Petra von Kant (1971)

Rainer Werner Fassbinder

Liebe ist kälter als der Tod – so hieß Fassbinders erster Film und das könnte auch der Titel für dieses Stück sein, das er 1972 erfolgreich verfilmte: Die Modeschöpferin Petra von Kant verliebt sich in das junge Model Karin. Die beiden leben einige Zeit zusammen und Petra unterstützt ihre Karriere, bis Karin sie schließlich wieder verlässt und zu ihrem Mann zurückkehrt. Kant, egomanisch und egozentrisch, lässt

ihre Enttäuschung und Verbitterung an ihrem Geburtstag an allen Menschen in ihrer Umgebung aus – an ihrer Freundin Sidonie, ihrer Tochter Gabriele, ihrer Mutter Valerie und auch an der ihr treu ergebenen Bediensteten Marlene. Schließlich muss sie erkennen: „Man muss lernen zu lieben, ohne zu fordern.“

Inszenierung P. Beaulieu

Bühne H. Prokoph

Kostüme B. Leonhardt

Musik K. Jürgens

Mit I. Atzwanger, L. Enders, K. Gorjanowa, C. Janke, S. Lamesch, A. Steffens

Eine Koproduktion mit Les Théâtres de la Ville de Luxembourg